

So setzt sich die Tarifforderung zusammen

Die IG Metall setzt ihren verlässlichen Kurs in der Lohnpolitik fort.

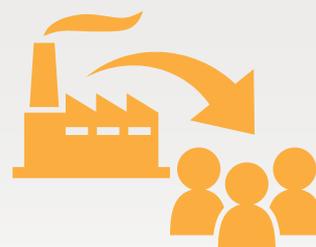
2% Zielinflationsrate
der Europäischen
Zentralbank



1,1% Trend-
produktivität
Gesamtwirtschaft



1,9% Umverteilungs-
komponente



=



Europäische Zentralbank, Herbstgutachten (10/2015)

IG Metall, 02/2016

WIR FÜR MEHR!

- Die deutsche Wirtschaft wächst stabil. Das hat auch mit der Lohnpolitik der vergangenen Jahre zu tun. Daher gibt es für die IG Metall keinen Grund, vom verlässlichen Tarifkurs abzuweichen. Neben dem Ausgleich für die Inflation und einer Beteiligung am Produktivitätsfortschritt sollen die Beschäftigten auch einen fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg erhalten.
- Die Forderung orientiert sich an der Zielinflationsrate der EZB von zwei Prozent. Dies soll Reallohnverlust verhindern und die Nachfrage stabilisieren. Hinzu kommt ein Ausgleich für den mittelfristigen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktivität von 1,1 Prozent.
- Eine Umverteilungskomponente soll den Beschäftigten darüber hinaus ihren wohlverdienten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg sichern. Die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie können sich höhere Löhne leisten: Sie sind nach wie vor gut ausgelastet und erwirtschaften hohe Renditen.